



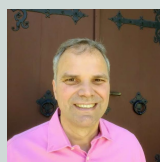
reformiert *süd*

Evangelisch-reformierte Kirche in Bayern - Synodalverband XI der Ev.-ref. Kirche

Und wieder – Harmonie(n) in der Kirche...

"Lasst in eurer Mitte Psalmen ertönen, Hymnen und geistliche Lieder, singt und musiziert dem Herrn aus vollem Herzen"... es durfte eine ganze Zeitlang nicht sein, der Aufforderung aus dem Epheserbrief zu folgen. Man war sich nicht sicher, wie gefährlich das für die Virusverbreitung sein könnte, und deshalb lieber: auf Nummer sicher gegangen und gemeinsames Musizieren erst mal aus Kirchen und Gemeinderäumen rausgehalten. Viel wurde in dieser Zeit geforscht, und inzwischen weiß man mehr, was zu beachten ist. Und so kann nun wieder mit Achtsamkeit, Abstand und Hygiene zusammen gespielt und gesungen werden. Und für jeden Chor, für alle ehrenamtlich und hauptamtlich Musizierenden war es ein Riesengefühl der Erleichterung und der Freude, dies wieder tun zu können: aus vollem Herzen zu singen, zu musizieren, Harmonie(n) wieder zu erfahren... Eine kleine Geschichte: Auf einer Insel sollen einst die Bewohner immer gesungen haben. Egal ob sie gearbeitet, gelitten oder sich gefreut haben. Das "Ende vom Lied" dort war, dass es nie Hass oder Gewalt auf der Insel gab. Selbst im Streit hat man miteinander gesungen und über der Suche nach gemeinsamer Harmonie den Streitpunkt letztlich als Nebensache beigelegt. - Auf der Suche nach "himmlischer" Harmonie, nach stimmigem Miteinander sein, das ist es, was wir auch in unseren Kirchen und Gemeindehäusern versuchen. Und deshalb ist es so gut und wichtig, dass es nun wieder begonnen hat. Auf vielfältig-stimmige Weise.

Viel Freude beim Lesen über das Wiederfinden der Harmonien in unseren Kirchen....



Herzlichst
Ihr
Herbert Sperber



September - November 2020

In Bad Grönenbach: Chöre zu Corona-Zeiten

Wie Chormusik auch unter Quarantäne möglich war und wie es aktuell weitergeht, davon berichtet Kirchenmusikerin und Chorleiterin Annette Nützel:

„Nach dem Shutdown im März waren von einem Tag auf den andern keinerlei Choraktivitäten mehr möglich. Als nach erstem Abwarten klar wurde, dass ein Ende der Pause erst einmal nicht in Sicht war, stand die Frage im (sängerleeren) Raum, wie man SängerInnen und Stimmen nicht völlig verstummen lassen und auch den Kontakt halten könnte? Und tatsächlich konnten wir für unsere unterschiedlichen Chöre geeignete Formen finden: Beim Kirchenchor erstellte ein Chorsänger digitale Audios sämtlicher Chorstimmen der Chorstücke, die ich für unsere geplanten Proben ausgesucht hatte. Damit konnte ich als Chorleiterin eine „virtuelle“ Probe zusammenbauen: Ich „suggerierte“ eine Chorprobe mit allen Probenschritten der verschiedenen Stimmen und meinen entsprechenden Kommentaren. Für Chorsänger ohne PC gab es CDs. Als wir am 9.7. wieder zum ersten Mal „live“ und mit Sicherheitsabständen proben durften, war es eine Freude, zu hören, dass die SängerInnen tatsächlich geübt hatten....! Bei meinen 3 Kinderchorgrup-

pen und dem Jugendchor habe ich je nach Alter der Kinder Videos verschickt oder ab der 2. Klasse über Skype oder Whatsapp-Videoanruf in Einzelproben (20-30 Min.) mit den Kindern gesungen. Sobald es wieder möglich war, fand „das Einzel“ für die Größeren wieder „live“ im glücklicherweise großen Gemeindesaal statt, mit 4 m Abstand! Kurz vor Pfingsten kamen auch noch die Vorschulkinder und Erstklässler zum „Einzel“ dazu. Weil diese Kleinen sich allein oft noch nicht getraut hätten, durften sie familiäre Begleitung mitbringen. So sangen dann oft von der Zweijährigen übers Chorkind bis zu Mama oder Papa fast komplette Familien beim „Einzel“ mit, was sehr lustig, aber auch berührend war! Sobald es in Bayern erlaubt war, also Ende Juni, sangen die Kinder und Jugendlichen wieder „live“ in ihrer jeweiligen Chorgruppe. „Wow, was sind wir für ein Riesenchor geworden!“, so kommentierte eine Jugendchorsängerin unsere 2-m-Abstand-Aufstellung bei der ersten Probe... All das war und ist natürlich mit mehr Aufwand verbunden. Aber wir sind dankbar, dass wir bisher fast durchgehend in irgendeiner Form weitermachen konnten und hoffen sehr, dass dies auch in Zukunft gelingen kann!“

A.Nützel/hs



Da wegen Corona im April und Mai keine Konzerte möglich waren, hat die Stiftung "Alte Musik – aktuell serviert" mit Stiftungsmitteln "St. Martha: drei Kleine Geistliche Konzerte online" Ende Mai aufgenommen. Anliegen der Stiftung ist es, "Alte Musik" lebendig und mit Entdeckerfreude zu präsentieren. Dabei soll auf der Grundlage einer "historisch informierten" Musikpraxis ein unverstellter Blick auf Werke zu ihrer Zeit anerkannter Komponisten geboten werden. Die Gemeinde von St. Martha wollte mit diesem Angebot in schwieriger Zeit sowohl



In St. Martha: "Alte Musik – aktuell serviert"

die Musikkultur lebendig halten als auch Musikern und Studierenden mit solchen Engagements Unterstützung zuteil werden lassen - ganz im Sinne von Kirchenpräsident Dr. Heimbucher: "Freie Künstlerinnen und Künstler gehörten zu denen, die finanziell am meisten unter der Corona-Krise litten. ...Da halte ich es für eine gute Idee, wenn wir als Kir-

che ihnen eine Plattform bieten." Zu sehen sind die Konzerte mit Musik u.a. von Bach, Schütz oder Teleman auch weiterhin auf dem YouTube-Kanal der Ev.-ref. Gemeinde St. Martha, Nürnberg. Für den Herbst gibt es Zuversicht, mit regelmäßigen "Live-Konzerten" wieder starten zu können, wenn auch mit weniger Publikum wegen zu erwar-

tender Abstandsregelungen. Termine für Interessierte sind auf der Homepage der Marthakirche zu erfahren (Beginn jeweils 19:30 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen!)

hs

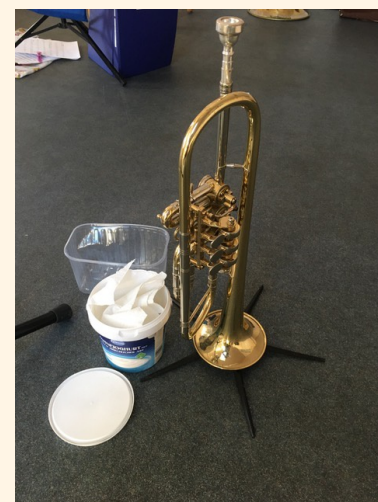
St. Martha auf YouTube:

<https://www.youtube.com/channel/UCNCHEWtQQ3zhwa283KUfM1Q/videos>

In Marienheim: Posaunen – mit Abstand und Eimer...

...Lange durften sie nicht zusammenkommen und spielen, die BlechbläserInnen in Marienheim und in den anderen Posaunenchor in ganz Deutschland. Dann wurde vielfältig untersucht und es gab ermutigende Ergebnisse über eine deutlich geringere Gefährdung der Virusverbreitung per Blechinstrument als zunächst befürchtet. In einer Studie der Uni Freiburg vom Juli wurde ein Mindestabstand von zunächst 3, dann 2 Metern, das Auffangen des Kondenswassers in eigenen Eimern, regelmäßige Lüftung, Desinfektion und zwischenzeitlicher Nutzung der Masken als ausreichende Maßnahmen beschrieben. Mit entsprechendem Hygienekonzept und der notwendigen Begrenzung der Teilnehmendenzahl konnte Mitte Juni der Probetrieb wieder aufgenommen werden. Die Freude darüber war riesengroß. Zwar erhielten die Chormitglieder auch "Hausaufgaben" und die Instrumente wurden nach Hause geholt und es wurde allein oder zu zweit geübt. - Und in der Zeit des strengsten "Lockdowns" klang zudem regelmäßig abends ein Lied auf der Trompete

durch den Ort, mit dem eines der Mitglieder die Nachbarschaft ermutigte und erfreute. Aber als endlich wieder die Gemeinschaft des Chores zusammenkommen und zusammenspielen durfte, wurde vielen bewusst, wie sehr man diese Gemeinschaft vermisste und braucht. Und nun ist es schon - fast - wieder normal. Jeden Mittwochabend treffen sich die BlechbläserInnen wieder, üben fleißig und pflegen auch im Anschluss ihr Miteinander - mit Abstand - bei einem Glaserl. Auftritte sind in der Kirche zwar derzeit "nur" kleineren Ensembles gestattet, aber die Hauptsache ist: man ist wieder beisammen. In aller Achtsamkeit!



hs

Neuanfang in Erlangen...

Am 26. Juli wurden in der Erlanger Gemeinde sieben neue Presbyterinnen und Presbyter eingeführt. Sie waren zwei Wochen zuvor im Rahmen einer außerordent-

lichen Gemeindeversammlung gewählt worden. Nach mehreren Rücktritten hatte seit April 2019 das Moderamen als Notpresbyterium fungiert. Ebenfalls am 26. Juli wurde Pfarrerin Stefania Scherffig mit großem Dank für

Fortsetzung auf Seite 3



ihren einjährigen Vertretungsdienst für die Gemeinde verabschiedet. Auch der Dienst von Pfarrer Johannes Mann in der Gemeinde wurde inzwischen im gegenseitigen Einvernehmen beendet. Die Gemeinde wird im kommenden Jahr eine/n neue/n Pfarrer/in wählen. Bis dahin wird das neue Presbyterium in seiner Arbeit von der Erlanger Pfarrerin Susanne Gillmann unterstützt, die vom Moderamen auf halber Stelle mit der Vakanzvertretung betraut ist. „Für die Erlanger Gemeinde ist

aus einer schwierigen Situation heraus ein klarer Neuanfang signalisiert.“, fasst Präses Froben die Situation zusammen. „Ein ausdrücklicher Dank allen, die den Weg der Gemeinde konstruktiv unterstützt haben und unterstützen! Dem neu gewählten Presbyterium wünsche ich eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die segensvoll in die Gemeinde und ihre Zukunft ausstrahlt.“

S.Froben/hs

In Leipzig: "Klassik für Kinder" – (fast) 15 Jahre

Immer zum Herbst ist es eine große Freude, hier über die Leipziger Veranstaltung "Klassik für Kinder" zu berichten. 15 Jahre alt wird dieses musikalische Highlight der Leipziger Gemeinde nun. Christiane Bräutigam blickt zurück - und mit Sorgen und Hoffnung nach vorne...

"Wenn an hellen Abenden im Frühsommer die Mauersegler über Leipzigs Dächer flitzen und die Pfingstrosen in den Blumenläden Hochsaison haben, wenn der Herbst unendlich weit fern liegt hinter diesem großen, weißen Meer namens Sommerloch mit all seinen ungelesenen Büchern –, dann steht im Hintergrund schon das fertige Gerüst für das nächste Musikfestival »Klassik für Kinder«. Es wartet auf den Feinschliff, Papierberge, hin-und-hergemalte Datensätze, Telefonklingeln, zugeworfene Klavierdeckel (ja, auch auf Musik!) und scharrt schon leise mit den Hufen... Am Jahresanfang sind bereits Förderanträge gestellt, später wurde am Programm gefeilt, Künstler gebucht und mindestens 7 Stückfassungen verworfen, bis die stimmigste gefunden war. In diesem Jahr fällt in diese produktive Zeit die Unsicherheit darüber, ob das Festival im September überhaupt stattfinden kann. Was machen wir nun: Weiterplanen, als sei nichts gewesen? Oder nichts tun und dann doch, am Ende mit leeren Hosentaschen, vor vielen Gästen stehen? Ob Internetvarianten funktionieren könnten oder Veranstaltungsformate mit wenigen Personen? Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr feiern können, denn 15 Jahre »Klassik für Kinder« ist etwas Besonderes. Ein kleiner Rückblick: 2006 entstand die Idee etwas zu gründen, was es bisher in unserer Stadt noch nicht gab: zwischen all den Musikfestivals ein Festival mit klassischer Musik nur für Kinder. Unsere Gemeinde fand dafür schnell Mitstreiter wie erste Förderer und Musiker im Ehrenamt sowie Helfer*innen aus den eigenen Reihen. Es erklangen Werke, die berühmte Komponisten wie Mozart oder Rossini als Kinder geschrieben hatten und auch ein Werk aus der Feder eines 2006 gerade mal 11-jährigen Thomaners. Weiter ging es mit abendlichen Serenaden: bei freiem Eintritt für kleine Zuhörer im Schlafanzug waren die Schlafanzug-Konzerte geboren. Das dritte und damit schon letzte Konzert des Jahrgangs 1 begann mit einem einzelnen Musiker am Cello. Pro Musikstück trat wie durch Zauberhand jeweils ein weiterer Cellist mit auf die Bühne, bis zuletzt 10 Violon-



cello-Bögen in Johann Pachelbels berühmtem Kanon D-Dur über die Saiten schnurrten. Neben Kirchenmusik traten Oper und Symphonische Musik, dann ein Kompositionswettbewerb für Kinder mit eigenem Preisträgerkonzert. 2008 kam plötzlich eine Idee angefliegen: wie wäre es, wenn Kinder im Festival das Dirigieren kennenlernen können? Ein Workshop wurde konzipiert und kleine Dirigenten fanden

sich sofort, in jedem Jahr aufs Neue. Einer von ihnen ist mittlerweile hauptberuflich Dirigent geworden... Weitere Workshops purzelten Jahr für Jahr aus der Ideen-Kiste: Bühnenbild-Workshops zur jeweiligen Oper, Instrumente-Basteln im Grassmuseum, Musik-Erfinden im Klanglabor. Vivaldis »Gloria« animiert zum Pasta-Kochkurs beim Italiener, Perücken der Händelzeit entstehen aus Cola-Dosen und Toilettenpapierrollen, selbstgebastelte Fledermäuse sind wichtig fürs Gespensterkonzert, für Smetanas Oper »Die verkaufte Braut« wird zum Zirkus-Workshop eingeladen. Besondere Gäste waren da: Gerhard Schöne, der Prinzen-Sänger Sebastian Krumbiegel und viele Andere kamen. Die liebsten Gäste aber sind immer die ganz kleinen, die Fünfjährigen mit ihren Fragen, ihren Teddys und ihren Großeltern, die Siebenjährigen mit ihrem Staunen, die 13-Jährigen mit ihren Antworten, die 90-Jährigen mit ihrer Neugier. Sie alle machen das Festival aus, in jedem September aufs Neue und sicher ja auch in diesem Jahr!"

sich sofort, in jedem Jahr aufs Neue. Einer von ihnen ist mittlerweile hauptberuflich Dirigent geworden... Weitere Workshops purzelten Jahr für Jahr aus der Ideen-Kiste: Bühnenbild-Workshops zur jeweiligen Oper, Instrumente-Basteln im Grassmuseum, Musik-Erfinden im Klanglabor. Vivaldis »Gloria« animiert zum Pasta-Kochkurs beim Italiener, Perücken der Händelzeit entstehen aus Cola-Dosen und Toilettenpapierrollen, selbstgebastelte Fledermäuse sind wichtig fürs Gespensterkonzert, für Smetanas Oper »Die verkaufte Braut« wird zum Zirkus-Workshop eingeladen. Besondere Gäste waren da: Gerhard Schöne, der Prinzen-Sänger Sebastian Krumbiegel und viele Andere kamen. Die liebsten Gäste aber sind immer die ganz kleinen, die Fünfjährigen mit ihren Fragen, ihren Teddys und ihren Großeltern, die Siebenjährigen mit ihrem Staunen, die 13-Jährigen mit ihren Antworten, die 90-Jährigen mit ihrer Neugier. Sie alle machen das Festival aus, in jedem September aufs Neue und sicher ja auch in diesem Jahr!"

C.Bräutigam/hs



Neuer Pfarrer für Dresden



Fabian Brüder wird neuer Pfarrer der Evangelisch-reformierten Gemeinde zu Dresden. Bei der Wahl am Sonntag, 7. Juni 2020, erhielt der 30-jährige Theologe 35 von 64 Stimmen der Gemeindehäupter. Neben Brüder hatten sich noch eine weitere Theologin und ein Theologe der Gemeinde vorgestellt. Nach der Satzung der selbstständigen Gemeinde Dresden entscheiden die Gemeindehäupter über die Wahl eines Pfarrers oder einer Pfarrerin, zurzeit bilden 78 Häupter das gesetzgebende Organ der Gemeinde. Fabian Brüder wird in Dresden Nachfolger von Klaus Vesting, der in den Ruhestand geht. Brüder stammt aus Hannover. Die Lust am Nachdenken über die kleinen und großen Fragen des Lebens und Glaubens, und die Suche nach Möglichkeiten gemeinschaftlichen Handelns sollten ihn zum diakonischen Jahr nach Estland und schließlich zum Theologiestudium nach Leipzig und Berlin führen. Sein Vikariat absolvierte er in München, er ist derzeit noch als Pastor coll. in Lübeck. Die Einführung von Pfarrer Fabian Brüder wird voraussichtlich am Sonntag, dem 4. Oktober im Gottesdienst sein. Geplant ist der Tag als Gemeindefest mit Essen, Trinken und Programm.

U.Preuß/F.Brüder/hs

reformiert *süd*

Informationen für Mitglieder der Evangelisch-reformierten Gemeinden des Synodalverbandes XI der Evangelisch-reformierten Kirche

Herausgegeben vom Synodalausschuss der Ev.-ref. Kirche in Bayern
Königstr. 79, 90402 Nürnberg

Redaktion: Herbert Sperber (hs)
Layout: Ulrike Schmidt (us)

Ev.- ref. Gemeinde Bad Grönenbach
Marktplatz 10, 87730 Bad Grönenbach
Tel. 08334 / 271, Fax 08334 / 260
www.reformiert-badgroenenbach.de
ev.kirche.groenenbach@gmx.de
Pfarrer Hermann Brill (Assessor)

Ev.- ref. Gemeinde Bayreuth
Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921 / 62070, Fax 0921 / 513781
www.reformiert-bayreuth.de
reformiert-bayreuth@web.de
Pfarrer Simon Froben (Präses)
Kreuz 37, 95445 Bayreuth

Ev.- ref. Gemeinde Chemnitz-Zwickau
Marschnerstr. 15, 09120 Chemnitz
Tel. 0371 / 2804276
Fax 0371 / 2803314
www.reformiert-chemnitz-zwickau.de
chemnitz-zwickau@reformiert.de
Pfarrer Thoralf Spiess

Ev.- ref. Gemeinde zu Dresden (Gast)
Brühlscher Garten 4, 01067 Dresden
Tel. 0351 / 43823-0, Fax – 342
www.ev-ref-gem-dresden.de
ref.gemeinde-dresden@t-online.de
Pfarrer Klaus Vesting
Hofgärtnerhaus
Gästehaus der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden, Brühlscher Garten 4
info@hofgaertnerhaus.de
www.hofgaertnerhaus.de

Ev.- ref. Kirchengemeinde Erlangen
Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen
Tel. 09131 / 22164 (Büro)
Fax 09131 / 815326
www.hugenottenkirche.de
hugenottenkirche@reformiert.de
Pfarrer in i.V. Susanne Gillmann

Ev.- ref. Gemeinde Herbshofen
Bechlinweg 7, 87760 Lachen
Tel. 08331 / 87507
Fax 08331 / 4955559
www.kirche-herbshofen.de
kirchengemeinde-herbshofen@reformiert.de
Pfarrer Joachim Metten

Ev. Ref. Kirche zu Leipzig
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Tel. 0341 / 9800512
Fax 0341 / 9809922
www.reformiert-leipzig.de
mail@reformiert-leipzig.de
Pfarrer in Elke Bucksch

Ev.- ref. Gemeinde Marienheim
Kurfürststr. 30
86633 Marienheim – Neuburg/Donau
Tel. 08431 / 8553, Fax 08431 / 617962
www.reformiert-marienheim.de
herbert.sperber@reformiert.de
Pfarrer Herbert Sperber

Ev.- ref. Gemeinde München I
Reisinger Str. 11, 80337 München
Tel. 089 / 265342, Fax 089 / 26026807
www.reformiert-muenchen.de
mail@reformiert-muenchen.de
Pfarrer in Heike Blikslager

Ev.- ref. Gemeinde München II
Kurt-Eisner-Str. 52, 81735 München
Tel. 089 / 674263
Fax 089 / 67920042
www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de
norbert.mueller@reformiert.de
Pfarrer Norbert Müller

Ev.- ref. Gemeinde ungarischer Sprache in München
Stapferstr. 9, 81243 München
Tel. 089 / 92008525
www.reformatus-muenchen.de
info@reformatus-muenchen.de
Pfarrer Dániel Csákvári

Ev.- ref. Gemeinde St. Martha, Nürnberg
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 224730, Fax 0911 / 203276
www.stmartha.de
gemeinde@stmartha.de
Pfarrer Dieter Krabbe
Tel. 0911 / 341034
Pfarrer in Ivett Petzold-Fekete (Ungarischer Gemeineteil)

Ev.- ref. Gemeinde Schwabach
Reichswaisenhausstr. 8a
91126 Schwabach
Tel. 09122 / 5240, Fax 09131 / 9324932
www.reformiert-schwabach.de
reformiert-schwabach@gmx.de
Pfarrer Dr. Guy M. Clicqué
Tel. 09131 / 9324933

Ev.- ref. Gemeinde Stuttgart
Heidehofstr. 17, 70184 Stuttgart
Tel. 0711 / 466869
www.reformiert-stuttgart.de
pfarramt.stuttgart@reformiert.de
Pfarrer Heinz-Ulrich Schüür

Ev.- ref. Jugend Süddeutschlands
Jugendreferent Mike Kunze
Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth
Tel. 0911 / 21650554
Mobil 01511 / 1672383
www.erjs.de
mike.kunze@reformiert.de

Ev.- ref. Kirche in Bayern– Moderamen
Büro: Ulrike Schmidt
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 209502, Fax 0911 / 2418935
www.reformiert-sued.de
www.reformiert-bayern.de
kirche@reformiert-bayern.de
Mo, Mi - Fr 8.30 - 16.30 Uhr, Di geschlossen

Freizeitheim Oberwaiz
Am Forstanger 4, 95488 Eckersdorf
Tel. 09279 / 1505 (Neub.) 9776487 (Altb.)
Fax 09279 / 9776493
Hausmeisterin: Manuela Tittmann
Tel. 09279 / 8651
Verwaltung: Gabi Habermann
Tel. 0921 / 62070

Bankverbindung

Evangelische Bank
IBAN DE25 5206 0410 0005 3539 55
BIC GENODEF1EK1

www.reformiert-sued.de
www.reformiert-bayern.de